

Der Heidelberger Katechismus

Nach der Originalausgabe

In einer behutsamen sprachlichen
Modernisierung neu herausgegeben
von Sebastian Merk



Vorwort

Dieser Ausgabe des Heidelberger Katechismus liegt die deutschsprachige Originalausgabe¹ (1563) und die Ausgabe von Johannes Gilenius² (1850) schwerpunktmäßig zu Grunde. Daneben sind die gängigen neueren Übertragungen, die lateinische Ausgabe sowie niederländische Fassungen herangezogen worden.

Bei dem Vergleich mit den heute weit verbreiteten modernen kirchlich geprägten Ausgaben des Heidelberger Katechismus ist deutlich zu Tage getreten, dass zum Teil erhebliche Abweichungen zum Original vorhanden sind. Insbesondere die landeskirchlich gebräuchliche Fassung weist elementare theologische Veränderungen auf, ohne dass diese regelmäßig kenntlich gemacht werden.

Ziel dieser Ausgabe ist es, den Originaltext einer behutsamen sprachlichen Revision zu unterziehen und der heutigen Sprachpraxis anzupassen. Gleichzeitig sollte der Heidelberger Katechismus inhaltlich zu hundert Prozent dem Original entsprechen, ohne zeitgeistbezogene

-
- 1 Der Heidelberger Katechismus 1563, Neuauflage der Erstausgabe des Heidelberger Katechismus in Faksimile, Van Wijnen, Franeker 2013.
 - 2 Gilenius, Bekenntnisschriften u. Formulare der Niederländisch-Reformierten Kirche in Elberfeld, Elberfeld 1850.

nes Damaschke (*nunmehr Reformed Theological Seminary Charlotte*) für die kritische Durchsicht des Manuskripts. Unzählige ihrer wertvollen Hinweise sind in diese Überarbeitung eingeflossen.

Möge der Heidelberger Katechismus erneut als „Trostbuch“ weite Verbreitung erhalten und zu einer Stärkung des biblischen Glaubens im Ursprungsland der Reformation führen.

Dr. Sebastian Merk

Warum der Heidelberger Katechismus heute noch wichtig ist

Es ist wichtig, dass der Heidelberger Katechismus nicht alleine auf deren Hauptverfasser Caspar Olevian und Zacharias Ursinus reduziert wird, denn er wurde bei seinem Erscheinen im Jahr 1563 im Ergebnis von Angehörigen der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und der Kurpfälzischen Kirche verantwortet. Er repräsentiert die Lehre der damaligen Kirche.

Der Heidelberger Katechismus hat das Ziel, die biblischen Lehren möglichst gut zusammen zu fassen und die Lehre der Bibel bekannt zu machen. Kurfürst Friedrich III. wollte durch dieses „Lehr- und Trostbuch“ einen Kirchenkampf zwischen Reformierten und Lutheranern verhindern und die Kirche der Pfalz befrieden. Die Absicht des frommen Kurfürsten war: sein Volk sollte in der Furcht des Herrn und in Gottes kostbaren Wort unterwiesen werden.

Kurfürst Friedrich III. beabsichtigte mit dem Katechismus drei Dinge:

1. Der Heidelberger Katechismus sollte der Ausgangspunkt für die Erziehung der Jugend sein.
2. Der Heidelberger Katechismus sollte die Gemeinde unterweisen und Impuls für die Verkündigung sein.

3. Er sollte die Bekenntniseinheit fördern und sicherstellen.

Der Bibelgelehrte Ursinus hatte den größten Anteil an der Entstehung des Trostbuches. Er kannte sich gut in der Theologie der Reformatoren aus. Durch seine Aufenthalte in den reformatorischen Zentren Heidelberg, Straßburg, Basel, Genf, Paris, Breslau und Wittenberg war er theologisch hervorragend geschult. Er war nicht nur der beste Schüler von Melanchthon und vertraut mit Luther, sondern auch ein überzeugter Calvinist. Diese bei Ursinus zu findende Persönlichkeitsaspekt gepaart mit seiner Befähigung, Lehre und Leben zu einer guten Praxis der Frömmigkeit (*Praxis Pietatis*) zu kombinieren, führte dazu, dass dieser fromme Bibelgelehrte und Theologieprofessor von seinen Kollegen sehr geschätzt wurde. Somit ist es kein Wunder, dass die Theologen seiner Zeit Ursinus ihre größte Verehrung entgegenbrachten. Die Zusammenarbeit von Ursinus mit Olevianus und anderen im Auftrag von Friedrich III. hat Gott der Herr bis zu diesem Tag reich gesegnet.

Der Heidelberger Katechismus kann als die Blüte und Frucht der gesamten deutschen und französischen Reformation angesehen werden. Das Trost- und Lehrbuch enthält Luthers Leidenschaft, die Klarheit des Melanchthon, die Einfachheit von Zwingli und das Feuer Calvins. Dieser

Katechismus ist wirklich vollständig reformiert. In aller Einfachheit wird das Evangelium von Jesus Christus dargestellt als „der einzige Trost im Leben und im Sterben“. Es ist eine Zusammenfassung der großen und heiligen Wahrheiten der Schrift. Und das alles in einer warmen, persönlichen und praktischen Art und Weise.

Somit ist der Heidelberger Katechismus auch heute zum Lernen an Geist, Herz und Seele sehr zu empfehlen.

Marius Timmermans

Der Heidelberger Katechismus

— 1. Sonntag —

1. Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele, beides im Leben und im Sterben^{a)}, nicht mein^{b)}, sondern meines getreuen Heilands Jesus Christus eigen bin^{c)}, der mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommen bezahlt^{d)} und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst hat^{e)}, und also bewahrt^{f)}, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt fallen kann^{g)}, ja mir auch alles zu meiner Seligkeit dienen muss^{h)}. Darum er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens versichertⁱ⁾ und ihm forthin zu leben von Herzen willig und bereit macht^{j)}.

- h) **Römer 8,28:** „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“
- i) **2.Korinther 1,22:** „und versiegelt und in unsere Herzen das Pfand, den Geist, gegeben hat.“ **2.Korinther 5,5:** „Der uns aber dazu bereitet, das ist Gott, der uns das Pfand, den Geist, gegeben hat.“ **Epheser 1,14:** „welcher ist das Pfand unseres Erbes zu unserer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zu Lob seiner Herrlichkeit.“ **Römer 8,16:** „Derselbe Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.“
- j) **Römer 8,14:** „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ **1.Johannes 3,3:** „Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reinigt sich, gleichwie er auch rein ist.“
-
- a) **Matthäus 11,28-30:** „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ **Epheser 5,8:** „Denn ihr waret weiland Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht in dem Herrn.“
- b) **Johannes 9,41:** „Jesus sprach zu ihnen: Wärt ihr blind, so hättet ihr keine Sünde; nun ihr aber sprecht: ‚Wir sind sehend‘, bleibt eure Sünde.“ **Matthäus 9,12:** „Da das Jesus hörte, sprach er zu ihnen: Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.“ **Römer 3,10:** „wie denn geschrieben steht: ‚Da ist nicht, der gerecht sei, auch nicht einer.‘“ **1.Johannes 1,9-10:** „So wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Untugend. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.“
- c) **Johannes 17,3:** „Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ **Apostelgeschichte 4,12:** „Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.“ **Apostelgeschichte 10,43:** „Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.“
- d) **Epheser 5,10:** „und prüft, was da sei wohlgefällig dem Herrn.“ **Psalms 50,14:** „Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.“ **Matthäus 5,16:** „Also lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ **1.Petrus 2,12:** „und führt einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch afterreden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen

**2. Wie viel Stücke sind dir nötig zu wissen,
dass du in diesem Trost selig leben und
sterben mögest?**

Drei Stücke^{a)}: erstens, wie groß meine Sünde und Elend seien^{b)}; zum anderen, wie ich von allen meinen Sünden und Elend erlöst werde^{c)}; und zum dritten, wie ich Gott für solche Erlösung dankbar sein soll^{d)}.

*und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.“ **Römer 6,13:**
„Auch begeben nicht der Sünde eure Glieder zu Waffen der Ungerechtigkeit,
sondern begeben euch selbst Gott, als die da aus den Toten lebendig sind,
und eure Glieder Gott zu Waffen der Gerechtigkeit.“ **2.Timotheus 2,15:**
„Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und
unsträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit.“*

Teil I

Von des Menschen Elend

- a) **Römer 3,20:** „darum dass kein Fleisch durch des Gesetzes Werke vor ihm gerecht sein kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.“
- a) **5.Mose 6,5:** „Und du sollst den Herrn, deinen Gott, liebhaben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen.“ **3.Mose 19,18:** „Du sollst nicht rachgierig sein noch Zorn halten gegen die Kinder deines Volks. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; denn ich bin der Herr.“
Markus 12,30: „und du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften.“ Das ist das vornehmste Gebot.“ **Lukas 10,27:** „Er antwortete und sprach: ‚Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten wie dich selbst.‘“
- a) **Römer 3,10.20.23:** „wie denn geschrieben steht: ‚Da ist nicht, der gerecht sei, auch nicht einer‘ [...] darum dass kein Fleisch durch des Gesetzes Werke vor ihm gerecht sein kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. [...] Denn es ist hier kein Unterschied: sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.“ **1.Johannes 1,8.10:** „So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. [...] So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.“
- b) **Römer 8,7:** „Denn fleischlich gesinnt sein ist wie eine Feindschaft wider Gott, sintemal das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag es auch nicht.“ **Epheser 2,3:** „unter welchen auch wir alle weiland unsern Wandel gehabt haben in den Lüsten unseres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Vernunft und waren auch Kinder des Zorns von Natur, gleichwie auch die anderen.“ **Titus 3,3:** „Denn wir waren weiland auch unweise, ungehorsam, verirrt, dienend den Begierden und mancherlei Wollüsten, und wandelten in Bosheit und Neid, waren verhasst

— 2. Sonntag —

3. Woher erkennst du dein Elend?

Aus dem Gesetz Gottes^{a)}.

4. Was erfordert denn das göttliche Gesetz von uns?

Dies lehrt uns Christus im 22. Kapitel des Matthäusevangeliums zusammenfassend: Du sollst lieben Gott deinen Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit allen Kräften. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten^{a)}.

5. Kannst du dies alles vollkommen halten?

Nein^{a)}, denn ich bin von Natur geneigt, Gott und meinen Nächsten zu hassen^{b)}.

und hassten uns untereinander.“ **1.Mose 6,5:** „Da aber der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar.“ **1.Mose 8,21:** „Und der Herr roch den lieblichen Geruch und sprach in seinem Herzen: Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebt, wie ich getan habe.“ **Jeremia 17,9:** „Es ist das Herz ein trotziges und verzagtes Ding; wer kann es ergründen?“ **Römer 7,23:** „Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Gesetz in meinem Gemüte und nimmt mich gefangen in der Sünde Gesetz, welches ist in meinen Gliedern.“

- a) **1.Mose 1,31:** „Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.“
- b) **1.Mose 1,26-27:** „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie einen Mann und ein Weib.“
- c) **Epheser 4,24:** „und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.“ **Kolosser 3,10:** „und zieht den neuen Menschen an, der da erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbilde dessen, der ihn geschaffen hat.“ **2.Korinther 3,18:** „Nun aber spiegelt sich in uns allen des Herrn Klarheit mit aufgedecktem Angesicht, und wir werden verklärt in dasselbe Bild von einer Klarheit zu der anderen, als vom Herrn, der der Geist ist.“
- a) **Römer 5,12.18-19:** „Derhalben, wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben; [...] Wie nun durch eines Sünde die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen gekommen. Denn gleichwie durch eines Menschen Ungehorsam viele Sünder geworden sind, also auch durch eines Gehorsam werden viele Gerechte.“ **1.Mose 3,1.6.:** „Und die Schlange war listiger denn alle Tiere auf dem Felde, die Gott der Herr gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von den Früchten der Bäume im Garten? [...] Und das Weib schaute an, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.“

— 3. Sonntag —

6. Hat denn Gott den Menschen also böse und verkehrt erschaffen?

Nein, sondern Gott hat den Menschen gut^{a)} und nach seinem Ebenbild erschaffen^{b)}, das ist, in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit, auf dass er Gott seinen Schöpfer recht erkennte, und von Herzen liebte, und in ewiger Seligkeit mit ihm lebte, um ihn zu loben und zu preisen^{c)}.

7. Woher kommt denn solche verderbte Art des Menschen?

Aus dem Fall und Ungehorsam unserer ersten Eltern, Adam und Eva, im Paradies^{a)}. Dort ist unsere Natur so vergiftet worden, dass wir alle in Sünden empfangen und geboren werden^{b)}.

- b) **Psalm 51,7:** „Siehe, ich bin in sündlichem Wesen geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.“ **1.Mose 5,3:** „Und Adam war hundertunddreißig Jahre alt und zeugte einen Sohn, der seinem Bild ähnlich war und hieß ihn Seth.“
- a) **1.Mose 8,21:** „Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf.“ **1.Mose 6,5:** „Da aber der Herr sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar.“ **Hiob 14,4:** „Kann wohl ein Reiner kommen von den Unreinen? Auch nicht einer.“ **Hiob 15,14.16.35:** „Was ist ein Mensch, dass er sollte rein sein, und dass er sollte gerecht sein, der von einem Weibe geboren ist? [...] Wie viel weniger ein Mensch, der ein Greuel und schnöde ist, der Unrecht säuft wie Wasser. [...] Sie gehen schwanger mit Unglück und gebären Mühsal, und ihr Schoß bringt Trug.“ **Johannes 3,6:** „Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.“ **Jesaja 53,6:** „Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg.“
- b) **Johannes 3,3.5:** „Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. [...] Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.“ **1.Korinther 12,3:** „Darum tue ich euch kund, dass niemand Jesus verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesus einen Herrn heißen außer durch den Heiligen Geist.“ **2.Korinther 3,5:** „Nicht, dass wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott.“
- a) **Epheser 4,24:** „und zieht den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.“
- b) **1.Mose 3,13:** „Da sprach Gott der Herr zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: Die Schlange betrog mich also, dass ich aß.“ **1.Timotheus 2,13-14:** „Denn Adam ist am ersten gemacht, danach Eva. Und Adam wurde nicht verführt; das Weib aber wurde verführt und hat die Übertretung eingeführt.“
- c) **1.Mose 3,6:** „Und das Weib schaute an, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er lieblich anzusehen und ein lustiger Baum wäre, weil er klug machte; und sie nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann auch davon, und er aß.“ **Römer 5,12:** „Derhalben, wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde,

8. Sind wir aber dermaßen verderbt, dass wir ganz und gar untüchtig zu einigem Guten sind und geneigt zu allem Bösen?

Ja^{a)}, es sei denn, dass wir durch den Geist Gottes wiedergeboren werden^{b)}.

— 4. Sonntag —

9. Tut denn Gott dem Menschen nicht unrecht, dass er in seinem Gesetz von ihm fordert, was er nicht tun kann?

Nein^{a)}, denn Gott hat den Menschen so erschaffen, dass er es tun konnte^{b)}. Der Mensch aber hat sich und alle seine Nachkommen, angestiftet vom Teufel^{c)}, durch mutwilligen Ungehorsam dieser Gaben beraubt.

und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.“

- a) **1.Mose 2,17:** „*aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon isst, wirst du des Todes sterben.*“ **Römer 5,12:** „*Derhalben, wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, dieweil sie alle gesündigt haben.*“
- b) **Psalm 50,21:** „*Das tust du, und ich schweige; da meinst du, ich werde sein gleichwie du. Aber ich will dich strafen und will dir es unter Augen stellen.*“ **Psalm 5,6:** „*Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen; du bist feind allen Übeltätern.*“ **Nahum 1,2:** „*Der Herr ist ein eifriger Gott und ein Rächer, ja, ein Rächer ist der Herr und zornig; der Herr ist ein Rächer wider seine Widersacher und der es seinen Feinden nicht vergessen wird.*“ **2.Mose 20,5:** „*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen.*“ **2.Mose 34,7:** „*der die Missetat der Väter heimsucht auf Kinder und Kindeskinde bis ins dritte und vierte Glied.*“ **Römer 1,18:** „*Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit aufhalten.*“ **Epheser 5,6:** „*Lasst euch niemand verführen mit vergeblichen Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens.*“
- c) **5.Mose 26,27:** „*Verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, dass er danach tue!*“ **Galater 3,10:** „*Denn die mit des Gesetzes Werken umgehen, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: Verflucht sei jedermann, der nicht bleibt in alle dem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er es tue.*“
- a) **2.Mose 34,6-7:** „*Und der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue! der da bewahrt Gnade in tausend Glieder und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde.*“ **2.Mose 20,6:** „*und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich liebhaben und meine Gebote halten.*“
- b) **Psalm 7,10:** „*Lass der Gottlosen Bosheit ein Ende werden und fördere die Gerechten; denn du prüfst Herzen und Nieren.*“ **2.Mose 20,5:** „*Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen.*“ **2.Mose 23,7:** „*Sei ferne von falschen Sachen.*“

10. Will Gott solchen Ungehorsam und Abfall ungestraft lassen hingehen?

Mitnichten, sondern er zürnt schrecklich^{a)}, beides über angeborene und wirkliche Sünden, und will sie aus gerechtem Urteil zeitlich und ewig strafen^{b)}, wie er gesprochen hat: Verflucht sei jedermann, der nicht bleibt in all dem, das geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, dass er es tue^{c)}.

11. Ist denn Gott nicht auch barmherzig?

Gott ist wohl barmherzig^{a)}, er ist aber auch gerecht^{b)}. Derhalben erfordert seine Gerechtigkeit, dass die Sünde, welche wider die allerhöchste Majestät Gottes begangen ist, auch mit der höchsten, das ist der ewigen Strafe, an Leib und Seele gestraft werde.

Den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den Gottlosen nicht Recht haben.“ **2. Mose 34,7:** „*der die Missetat der Väter heimsucht auf Kinder und Kindeskinde bis ins dritte und vierte Glied.“*

Psalm 5,5-6: „*Denn du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt; wer böse ist, bleibt nicht vor dir. Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen; du bist feind allen Übeltätern.“* **Nahum 1,2-3:** „*Der Herr ist ein eifriger Gott und ein Rächer, ja, ein Rächer ist der Herr und zornig; der Herr ist ein Rächer wider seine Widersacher und der es seinen Feinden nicht vergessen wird. Der Herr ist geduldig und von großer Kraft, vor welchem niemand unschuldig ist; er ist der Herr, des Weg in Wetter und Sturm ist und Gewölke der Staub unter seinen Füßen.“*

Teil II

Von des Menschen Erlösung

- a) **1.Mose 2,17:** „*aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon isst, wirst du des Todes sterben.*“ **2.Mose 23,7:** „*Sei ferne von falschen Sachen. Den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht erwürgen; denn ich lasse den Gottlosen nicht Recht haben.*“ **Hesekiel 18,4:** „*Denn siehe, alle Seelen sind mein; des Vaters Seele ist sowohl mein als des Sohnes Seele. Welche Seele sündigt, die soll sterben.*“ **Matthäus 5,26:** „*Ich sage dir wahrlich: Du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest.*“ **2.Thessalonicher 1,6:** „*nach dem es recht ist bei Gott, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trübsal antun.*“ **Lukas 16,2:** „*Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!*“
- b) **Römer 8,4:** „*auf dass die Gerechtigkeit, vom Gesetz erfordert, in uns erfüllt würde, die wir nun nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.*“
-
- a) **Hiob 9,2:** „*Ja, ich weiß gar wohl, dass es also ist und dass ein Mensch nicht recht behalten mag gegen Gott.*“ **Hiob 15,15-16:** „*Siehe, unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, und die im Himmel sind nicht rein vor ihm. Wie viel weniger ein Mensch, der ein Greuel und schnöde ist, der Unrecht säuft wie Wasser.*“ **Hiob 4,18-19:** „*Siehe, unter seinen Knechten ist keiner ohne Tadel, und seine Boten zeihet er der Torheit: wie viel mehr die in Lehmhäusern wohnen und auf Erde gegründet sind und werden von Würmern gefressen!*“ **Psalm 130,3:** *So du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen?*“ **Matthäus 6,12:** „*Und vergib uns unsere Schuld, wie wir unseren Schuldigern vergeben.*“ **Matthäus 18,25:** „*Da er es nun nicht hatte, zu bezahlen, hieß der Herr verkaufen ihn und sein Weib und seine Kinder und alles, was er hatte, und bezahlen.*“ **Matthäus 16,26:** „*Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?*“